



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Pressedienst Reiseland Brandenburg

der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Ausgabe „Kultur 2008“

Inhalt:

Auf Schlösser- und Gartentour rund um Berlin

Brandenburg ist Partner der DZT-Kampagne zum Themenjahr Schlösser, Parks und Gärten

Unvergessliche Frühlings- und Sommerwochenenden auf Schloss Neuhardenberg

Stiftung Schloss Neuhardenberg legt Programm für das 1. Halbjahr 2008 vor

Eröffnung des museum FLUXUS + in Potsdam

Schiffbauergasse ab dem 21. April mit neuem Kunst-Highlight

Spreewaldkonzerte 2008

Musikalisch und kulinarisch durch den Spreewald

Das Kloster Stift zum Heiligengrabe – Kultur, Geschichte, Architektur

Das 1287 gegründete Kloster ist die einzige nahezu vollständig erhaltene Anlage eines Zisterzienserinnenklosters in Brandenburg

Von Meerrettich oder Kaviar

Ausstellung im Rahmen von Kulturland Brandenburg e.V. präsentiert die Geschichte des Spreewald-Tourismus

Schlösser und Herrenhäuser im Ruppiner Land

400 Jahre preußischen Geschichte und kulturelle Identität

Brandenburger Klostersommer 2008

Kultur in Backstein und Natur

Auf Kultursafari in der Märkischen Schweiz

Begegnungen mit Natur und Kultur rund um Buckow

Konzerte in altherwürdigen Schlössern und Kirchen

Die Havelländischen Musikfestspiele sind musikalischer Mittelpunkt des Reisegebietes Havelland

12. Fläming-Frühlingsfest mit Kulturlandthema

Das traditionelle Volksfest greift das Kulturlandthema 2008 „Provinz und Metropole | Metropole und Provinz“ auf



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Wendenkönig Mato auf der Suche nach dem Glück

„Spreewälder Sagennacht 2008“ im Kurort Burg (Spreewald) an drei Tagen

Lausitzer Opernsommer 2008 mit „Müllerbursch und Zauberflöte“

Eine fantastische Oper nach Wolfgang Amadeus Mozart und den Brüdern Grimm

Von A wie Altkünkendorf bis Z wie Zichow

Ein neues Buch stellt 32 Gutshäuser der Uckermark vor

Historische Osterspaziergänge und kulinarische Kloostergänge

Die 1000-jährige Flämingstadt Jüterbog lädt zu besonderen Stadterkundungen ein

„Kultur in der Natur“

Der Pfingstberg ist Potsdams romantischste Veranstaltungskulisse

Ab in die Mitte

Städte mit historischen Stadtkernen bieten spannende Entdeckungsreisen in die Stadtgeschichte

Bilderbibel und Kleistmuseum

Die alte Hansestadt Frankfurt an der Oder lockt Kulturfans

Alle Texte sind im Internet passwortfrei abrufbar

Presseanfragen: Birgit Freitag, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/29873-50, Fax 0331/29873-73
freitag@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Presseinformation

März 2008

Auf Schlösser- und Gartentour rund um Berlin Brandenburg ist Partner der DZT-Kampagne zum Themenjahr Schlösser, Parks und Gärten

Gleich vier Anlagen in Brandenburg hat die Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. für ihre Themenkampagne 2008 „Schlösser, Parks & Gärten“ ausgewählt: die zum Unesco-Welterbe gehörende Potsdamer Kulturlandschaft, Schloss und Park Rheinsberg, der Branitzer Park des Fürsten Pückler-Muskau in Cottbus sowie den barocken Klostergarten des Stifts Neuzelle. Sie stehen beispielhaft für über 500 Schlösser und Parks, die faszinierende Ziele für Entdeckungstouren durch Brandenburg sind. Wo man sich auch im Land rund um Berlin aufhält - zum nächsten Schloss ist es nie weit. Dabei muss man kein Kenner preußischer Geschichte sein, um in den Kulturgenuss der prachtvollen Architektur zu kommen.

Kulturelle Markenzeichen Brandenburgs sind seit Jahren auch die zahlreichen Veranstaltungen in den Schlössern und Parks. So zieht die Potsdamer Schlössernacht stets im August über 30.000 begeisterte Gäste in den mit Tausenden Lichtern und Fackeln festlich illuminierten Park Sanssouci. Musik, Theater, Lesungen und Führungen sowie ein großes Höhenfeuerwerk über dem Neuen Palais verzaubern die Besucher. Der internationale Opernnachwuchs trifft sich von Juni bis August in Rheinsberg. Konzerte und Aufführungen der Kammeroper Rheinsberg im historischen Heckentheater des Prinzen Heinrich gehören zu den Höhepunkten des Veranstaltungskalenders in Brandenburg.

Auch wer das historische Ambiente zur Übernachtung schätzt wird in Brandenburg fündig. Bei einer Reise durch die Region stößt man immer wieder auf zauberhafte Schlösser sowie Herren- und Gutshäuser, die mit viel Engagement liebevoll restauriert wurden. Eine Vielzahl dieser Anwesen sind heute Hotels, die mit ihrem besonderen Flair locken. So kann man im von Karl Friedrich Schinkel erbauten Schloss Neuhardenberg residieren, im neogotischen Schloss Reichenow relaxen oder im Schloss Ziethen ein romantisches Dinner im Tonnengewölbe aus dem 14. Jahrhundert einnehmen und einem Jazzkonzert lauschen.



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Einen guten Überblick über bekannte Schlösser und Parks, Kleinode die noch entdeckt werden wollen sowie Events vor besonderen Kulissen bietet die neue Broschüre „Schlösser, Parks und Gärten“, der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg. Sie erscheint zweisprachig in Deutsch/Englisch und beinhaltet fünf Rubriken mit einer Einleitung zu den Themen Königliche Schlösser der Hohenzollern, der Preußische Landadel, Klosteranlagen einschließlich der Bischofsresidenz Ziesar sowie zeitgenössische und moderne Gartenanlagen. Außerdem werden fünf Gartenrouten durch das ganze Land präsentiert. Insgesamt 98 Anlagen, nach Regionen geordnet, werden in einer kurzen Beschreibung vorgestellt und in einer Brandenburg-Übersichtskarte abgebildet. Darüber hinaus sind die Kontakt- und Webadressen sowie die Öffnungszeiten und Eintrittspreise aller Objekten angegeben. Die Broschüre ist zwei Jahre gültig und kostenlos bei der TMB erhältlich.

Veranstaltungshighlights in Schlösser, Parks und Gärten 2008:

01.06.: Potsdamer Schlösserparade

06.-22.06.: Musikfestspiele Potsdam Sanssouci, Thema „Venedig“

21.06.-28.09.: Brandenburgische Sommerkonzerte – Klassiker auf Landpartie

28.06.-16.08.: Kammeroper Rheinsberg – internationales Festival junger Opernsänger im historischen Heckentheater des Schlossparks Rheinsberg

31.07.-03.08.: Lausitzer Opersommer im Pückler-Park Branitz - romantische Opernaufführungen vor der Kulisse des Schlosses Branitz

08.-10.08.: Parkfest im Park Schloss Wiesenburg

16.08.: Potsdamer Schlössernacht - Musik, Tanz und Theater im festlich illuminierten Schlosspark Sanssouci

23.08.: „Cantata Eritica – Eine italienische Nacht“ im Schloss Meyenburg

30.08.: „Caputher Schlossnacht“ im Schloss Caputh

13.09.: 2. Elbe-Elster Schlössernacht

November/ Dezember: Potsdamer Winteroper im Rokokotheater Friedrich des Großen im Neuen Palais

Kontakt: TMB Tourismusmarketing Brandenburg GmbH, am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Tel. 0331-2004747, www.reiseland-brandenburg.de

**Presseanfragen: Birgit Freitag, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/29873-50, Fax 0331/29873-73
freitag@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de**



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Presseinformation

März 2008

Unvergessliche Frühlings- und Sommerwochenenden auf Schloss Neuhardenberg

Stiftung Schloss Neuhardenberg legt Programm für das 1. Halbjahr 2008 vor

Musikalische Höhepunkte, anrührende Lesungen, zum Nachdenken anregende Debatten sowie streitige Ausstellungen laden zu einem Ausflug ins Oderbruch ein: Ein prominenter Reigen berühmter Künstler und Persönlichkeiten lässt die Frühlings- und Sommerwochenenden auf Schloss Neuhardenberg auch 2008 wieder zu unvergesslichen Erlebnissen werden. Hotel Schloss Neuhardenberg – ein Haus mit Fünf-Sterne-Komfort und zwei Restaurants – bietet dazu besondere Kulturarrangements an.

Eine Weltpremiere und ein Weltstar sind gleich zum Beginn der neuen Saison zu feiern: In einer szenischen Lesung wird die Sängerin und Schauspielerin Marianne Faithfull unter dem Sternenhimmel der Schinkel-Kirche Shakespeares Sonette rezitieren, begleitet von Erik Friedlander am Cello (23. März). Neben so prominenten deutschen Schauspielern wie Angela Winkler und Hans Michael Rehberg (29. März), Corinna Harfouch (30. März) und Ulrich Matthes (8. Juni), die alleamt schon zu einem imaginären Neuhardenberger »Ensemble« gehören, kommen in diesem Jahr erstmals Rolf Boysen (19. April) und Otto Sander (22. Juni) zu Lesungen ins Oderbruch.

Zahlreiche bedeutende Schriftsteller werden in Neuhardenberg erwartet. So wird Martin Walser über Goethes letzte Liebe sprechen (6. April) und Hans Magnus Enzensberger mit dem Historiker Klaus-Jürgen Müller und Gebhard Graf von Hardenberg über den Widerstand gegen Hitler diskutieren (26. April).

Ein Konzertereignis, das in ganz Europa nur wenige Male zu erleben sein wird, gilt es für den 16. Juli anzukündigen: Auf ihrer »Return to Forever – The Reunion«-Tour machen Chick Corea, Al Di Meola, Stanley Clarke und Lenny White (neben Montreux und Valencia) auch im Schlosspark Neuhardenberg Station. Ebenfalls open air auf der Schlosspark-Bühne sind am 17. Juli The Crusaders & Nils Landgren Funk Unit zu erleben. Der schwedische Posaunist Nils Landgren und Joe Sample, der Altmeister des Jazz-Piano, haben für dieses Konzert ihre Formationen zu einer wahren All-Star-Band zusammengetan.



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Open air im Schlosspark zu erleben sind auch die begehbare Performance-Lichtinstallation *Die große Reise* vom Theater Anu und die Inszenierung *Mobile Homme* der Compagnie Transe Express, bei der ein menschliches Mobile am nächtlichen Himmel auf die Reise geht: beide Darbietungen gehören zum Programm der bereits zur Tradition gewordenen Neuhardenberg-Nacht (10. Mai).

Auch Freunde der klassischen Musik können sich freuen: Zunächst holt der österreichische Multi-Percussionist Martin Grubinger am 26. April sein im letzten Jahr verschobenes Konzert nach. Artists in residence sind zum achten Mal Gidon Kremer und das Kremerata Baltica Chamber Orchestra (23. Mai). Die weltweit gefeierten 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker gastieren am 8. Juni und das legendäre Hilliard Ensemble am 19. Juli in der Schinkel-Kirche. Ludwig van Beethovens sämtliche Symphonien (in der Transkription für Klavier zu zwei und vier Händen von Franz Liszt) bringen die Pianisten Konstantin Scherbakow und Gianluca Luisi an zwei Tagen (12. und 13. Juli) zur Aufführung. Mit seiner ganz eigenen Auffassung von Transkription kommt dazu Uri Caine zu Wort (13. Juli). Der amerikanische Pianist steuert einen sehr speziellen Kommentar zu Beethoven bei. Im Vorverkauf ist zudem auch bereits das Wochenende 2. und 3. August, an dem die Pianistin Elena Bashkurova mit dem von ihr gegründeten Jerusalem Chamber Music Festival erneut zu Gast in Neuhardenberg sein wird.

Dies sind nur einige von insgesamt rund 45 Veranstaltungen des Programms der Monate März bis Juli 2008. Das vollständige Programm für das 1. Halbjahr 2008 ist (auch in englischer und polnischer Sprache) im Internet unter www.schlossneuhardenberg.de abrufbar.

Kartenbestellungen und Hotelreservierungen unter:

Telefon: 033476 – 600-750, email: ticketsservice@schlossneuhardenberg.de

Telefon: 033476 – 600-0, email: hotel@schlossneuhardenberg.de

**Presseanfragen: Birgit Freitag, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/29873-50, Fax 0331/29873-73
freitag@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de**



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Presseinformation

März 2008

Eröffnung des museum FLUXUS + in Potsdam

Schiffbauergasse ab dem 21. April mit neuem Kunst-Highlight

In der Potsdamer Schiffbauergasse, am Ufer des Tiefen Sees, wird am 21. April 2008 mit einem offiziellen Festakt das museum FLUXUS+ eröffnet. Mit rund 750 m² ständiger Ausstellungsfläche, Foyerbereich mit Café, dem art+life-shop und dem „atrium im museum FLUXUS+“ - einem Bereich für variable Veranstaltungen - gibt es hier künftig einen neuen, kulturellen Treffpunkt. Auf zwei Etagen werden u.a. Werke aus einer Privatsammlung gezeigt. Im Erdgeschoß wird es, ergänzt mit Ton- und Bilddokumenten, eine ständige Ausstellung zur internationalen und intermedialen Fluxus-Bewegung geben, zu welcher Wolf Vostell, Emmett Williams, Ben Patterson, Nam June Paik und viele andere Künstler in den 60er Jahren zählten. Werke von Zeitgenossen und Freunden wie Armand, Lebel, Christo, Niki de St. Phalle, Hains oder Ann Noël vervollständigen das Bild der Avantgarde in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Obergeschoß wird ein Querschnitt des Lebenswerkes von Wolf Vostell präsentiert. Es sind nicht die raumgreifenden großen Werke, sondern kleinere Arbeiten, die aber das komplette Spektrum Vostells unter dem Motto "Leben ist Kunst, Kunst ist Leben" widerspiegeln. Die Sammlung reicht von Werken des jugendlichen Vostells bis zu einer der allerletzten Schöpfungen kurz vor seinem frühen Tod. Sie umfasst den Fluxus- und Happening-Künstler, Maler, Grafiker, Bildhauer, Komponisten und Videopionier. Um den Blick auf eine heutige Interpretation der Maxime „Kunst ist Leben“ zu ermöglichen, stellen vier zeitgenössische Künstler ihre Werke je in einem Raum des museums FLUXUS+ aus. Gezeigt werden Arbeiten von Costantino Ciervo, Hella De Santarossa, Lutz Friedel und Sebastian Heiner. Zur Eröffnung am 21. April ziehen die „Little Men“ von Emmett Williams, als „Marching Band“ geführt von Ann Noël in das „atrium“ des Museums ein. Hiermit startet das „atrium“ sein Jahresprogramm 2008 mit einer Hommage an Emmett Williams. Öffnungszeiten: täglich 12.00 – 20.00 Uhr

Kontakt: Betreiber des Museums: BSM excursion GmbH & Co. art + life KG
Schiffbauergasse 4f, 14467 Potsdam, Tel. 0331-601089-0

Presseanfragen: Birgit Freitag, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/29873-50, Fax 0331/29873-73
freitag@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Presseinformation

März 2008

Spreewaldkonzerte 2008

Musikalisch und kulinarisch durch den Spreewald

Vom 28. Juni bis zum 7. September finden im kommenden Jahr die Spreewaldkonzerte in Lübbenau statt. Acht erlesene Konzertkahnfahrten führen renommierte Musiker und Konzertfreunde zu Wasser und zu Land durch die malerische Naturkulisse des Spreewaldes.

Ein besonderes Highlight des Konzertsommers ist mit den vielfach ausgezeichneten Berliner Cellharmonikern zu erwarten, die am 23. August einen musikalischen „Cellococktail“ mixen.

Zur Eröffnung des Festivals darf man sich auf das Berliner Saxophon Ensemble aus Berlin freuen, die mit ihrer Spielfertigkeit und humorvollen Moderation längst Kultstatus besitzen. Wieder dabei ist das Vokalensemble „Qwintessenz“ aus Dresden. „Veronika, der Lenz ist da“ und weitere Hits aus dem Repertoire der Comedian Harmonists interpretieren die fünf Sänger auf heitere und charmante Weise. Duo Bellini erfreut Ohr und Auge mit „Sommernachtsträumen“ in der klangschönen Besetzung Harfe und Oboe. Mozarts Meisterwerk „Eine kleine Nachmusik“ musiziert von den Fließufern die Camerata Instrumentale aus Berlin. Elegante Bläserklänge erklingen in „Wassermusiken“ und „Von Bach bis Beatles“ im August, gespielt von Dresdner Blechbläserformationen. Meier´s Clan beschließt mit erstklassigem Saxophonsound vieler Stile im September die Konzertreihe.

Zwischen den musikalischen Darbietungen wird unterwegs bei einem Buffet mit regional typischen Leckereien gerastet. Wer nach dem einmaligen Abend im Spreewald verweilen möchte, kann das Komplettangebot mit Übernachtung im Hotel oder in einer Pension, inklusive Frühstück direkt bei der Tourismusinformation in Lübbenau buchen.

Kontakt: Spreewald Touristinformation Lübbenau, Tel. 03542-2668 oder

www.spreewaldkonzerte.de

**Presseanfragen: Birgit Freitag, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/29873-50, Fax 0331/29873-73
freitag@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de**



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Presseinformation

März 2008

Das Kloster Stift zum Heiligengrabe – Kultur, Geschichte, Architektur

Das 1287 gegründete Kloster ist die einzige nahezu vollständig erhaltene Anlage eines Zisterzienserinnenklosters in Brandenburg.

Während viele Klöster zu Ruinen zerfielen oder ganz verschwanden, sind in Heiligengrabe die gotische Stiftskirche, die Abtei mit Kreuzgang und Heiliggrabkapelle und der barocke Damenplatz als einmaliges Zeugnis brandenburgischer Klosterarchitektur erhalten geblieben. Sie werden bis heute für Gottesdienste, Andachten, Konzerte und vielfältige weitere Veranstaltungen genutzt.

Die Häuser des historischen Damenplatzes werden nach und nach restauriert. Schon jetzt bietet das Einkehrhaus Seminarbesucherinnen und –besuchern oder Frauen, die sich eine Auszeit nehmen möchten, eine schlichte, aber gemütliche Beherbergung. Die Dauerausstellung zur Klostersgeschichte, die seit Oktober 2007 das Angebot für historisch Interessierte erweitert, gibt Auskunft über 700 Jahre Leben im Kloster Stift zum Heiligengrabe. Im restaurierten Kreuzgang ist ein Trauzimmer für standesamtliche Eheschließungen der Gemeinde Heiligengrabe eingerichtet worden. Bereits Tradition haben die Sommerkonzerte im Kloster Stift, die von Mai bis August jeden Samstag um 19.00 Uhr in der Heiliggrabkapelle oder in der Stiftskirche aufgeführt werden sowie zwei Adventskonzerte im Dezember. Seit seiner Gründung ist das Kloster Stift ein Ort, an dem Frauen im christlichen Glauben leben und arbeiten. Die damaligen Nonnen versuchten, die im Mittelalter stattgefundenen Pilgerwanderungen nach Heiligengrabe zu ziehen. Um diesen Ort auch als Wallfahrtsort interessant zu machen, entstand die Legende vom heiligen Blut und dem Heiligen Grab. Das kleine Gemäuer des Heiligen Grabes wurde 1984 in der Kapelle wiederentdeckt. Auch heute findet man das Kloster Stift zum Heiligengrabe wieder als sehenswerten Ort an den „Pilgerwegen“ für Radtouristen wie der Tour Brandenburg oder der Bischofstour. Zukünftig werden für diese Zielgruppe auch schlichte Übernachtungsmöglichkeiten angeboten. **Kontakt:** Kloster Stift zum Heiligengrabe, Tel.: 033962 / 80 80, www.klosterstift-heiligengrabe.de

**Presseanfragen: Birgit Freitag, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/29873-50, Fax 0331/29873-73
freitag@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de**



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Presseinformation

März 2008

Von Meerrettich oder Kaviar

Ausstellung im Rahmen von Kulturland Brandenburg 2008 präsentiert die Geschichte des Spreewald-Tourismus

Der Spreewald und die Lausitz sind in ihrer Geschichte maßgeblich durch ihr Verhältnis zu Berlin geprägt. Einerseits trug der Spreewald zur Versorgung der wachsenden Metropole bei, andererseits wurde er durch die Besucher aus der Hauptstadt geprägt. Der wechselseitigen Beziehung zwischen dem Spreewald und Berlin widmet sich die Ausstellung "Meerrettich oder Kaviar?", die vom 11. Juli bis 31. Oktober 2008 im Stadt- und Regionalmuseum Lübben gezeigt wird. Die Ausstellung, die ein Projekt im Rahmen des Themenjahres „Provinz und Metropole | Metropole und Provinz“ von Kulturland Brandenburg ist, erzählt von der Entwicklung des Spreewaldes zum beliebten Ausflugsort der Berliner Bevölkerung. Die Ausstellung widmet sich Themen wie der Erschließung der Region durch die Eisenbahn, die die Versorgung Berlins ermöglichte und gleichzeitig den Weg für den Spreewaldtourismus aus der Großstadt ebnete. Sie wirft auch einen Blick auf die sorbisch-wendische Bevölkerung, die durch die Veränderungen besonders betroffen waren. So gingen Anfang des 20. Jahrhunderts viele Frauen nach Berlin, um dort als Ammen die Kinder der Oberschicht zu versorgen. Die sorbisch-wendische Kultur wurde zum Gegenstand touristischer Vermarktung. Damit verbunden war die Folklorisierung des regionalen Brauchtums, das zum Entstehen neuer Berufsbilder wie zum Beispiel Fremdenführer oder Trachtenträger führte.

Kulturland Brandenburg lädt die Bewohner und die Gäste der Region dazu ein, die vielen Facetten und kulturellen Schätze des Landes jedes Jahr aus unterschiedlichen Blickwinkeln immer wieder neu zu entdecken und zu erleben. Im Jahr 2008 begibt sich Kulturland Brandenburg unter dem Motto „Provinz und Metropole | Metropole und Provinz“ auf Spurensuche zwischen zwei scheinbaren Extremen. **Kontakt:** Kulturland Brandenburg e.V., Schloßstraße 12, 14467 Potsdam, Tel., www.kulturland-brandenburg.de

**Presseanfragen: Birgit Freitag, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/29873-50, Fax 0331/29873-73
freitag@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de**



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Presseinformation

März 2008

Schlösser und Herrenhäuser im Ruppiner Land

400 Jahre preußischen Geschichte und kulturelle Identität

Friedrich der Große verbrachte in Rheinsberg seine glücklichste Zeit als Kronprinz. Sein jüngerer Bruder Prinz Heinrich richtete sich hier einen Musenhof von europäischem Rang ein. Schloss Oranienburg galt um 1700 als das schönste Schloss der preußischen Monarchie. Auch Fontane beschrieb die herrschaftlichen Häuser des Ruppiner Landes in seinen Wanderungen durch die Mark Brandenburg. Schloss Hoppenrade und Schloss Liebenberg mit seinem großzügigen Lenné-Park widmete er ganze Kapitel. Schloss Meseberg ist heute Gästehaus der deutschen Bundesregierung.

Wie in Rheinsberg, wo heute Kammeroper und Musikakademie das Schloss als reizvollen Schauplatz nutzen, sind auch andere Schlösser, Parks und Klöster im Ruppiner Land prächtige Kulissen für Theateraufführungen und Konzerte, historische Feste, Tagungen und Übernachtungen.

Die Broschüre Ruppiner KulturLand 2008/09 stellt Pauschal- und Einzelangebote vor. So lässt sich das Erlebnis der Schlösser- und Parklandschaft mit Aktivitäten auf dem Wasser kombinieren. Gruppen ab 15 Personen können Schloss und Park Rheinsberg bei der „Schlossparkführung mit dem Kanu“ vom Wasser aus erkunden. Auch Hausbootfans können auf Schlössertour gehen. Eine 10-tägige Rundreise führt vom Ruppiner Land nach Potsdam und kombiniert Hausboot- und Fahrradurlaub miteinander. In Rheinsberg stechen die Gäste zu einer einwöchigen Hausbootfahrt in See, die über Fürstenberg, Zehdenick und Oranienburg nach Potsdam führt. Hier beginnt der Fahrradurlaub. Innerhalb von drei Tagen geht es über die Ortschaften Oranienburg, Liebenberg, Meseberg und Gransee zurück nach Rheinsberg.

Kontakt:

Tourismusverband Ruppiner Land e.V. , Fischbänkenstr. 8, 16816 Neuruppin
Tel. 0 33 91/ 65 96 30, info@ruppiner-reiseland.de , www.ruppiner-reiseland.de

Presseanfragen: Birgit Freitag, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/29873-50, Fax 0331/29873-73
freitag@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Presseinformation

März 2008

Brandenburger Klostersommer 2008

Kultur in Backstein und Natur

Das Brandenburger event-theater präsentiert auch im achten Jahr seines Bestehens mit dem Brandenburger Klostersommer einen abwechslungsreichen Veranstaltungsreigen. Vom 30. Mai bis zum 26. Juli 2008 sind die altherwürdigen Mauern des Pauli-Klosters in Brandenburg an der Havel wieder die bezaubernd romantische Kulisse für ein Miteinander von Kultur, Architektur, Natur sowie kulinarischen Genüssen. Mit einer Brandenburger Räubergeschichte erlebt ein neuer romantischer Spielort - die historische Ausflugsgaststätte „Buhnenhaus“ direkt an der Havel - seine Premiere.

Am 30. Mai ist die Berliner Kultband die „17 Hippies“ Stargast der Klosterparty. Die vielköpfige Band sorgt auf den Bühnen in ganz Europa für Furore. In ihren Live-Konzerten überraschen die „17 Hippies“ mit bestechend unerwarteten musikalischen Momenten (30. Mai 2008 um 19.30 Uhr). Im Juni heißt es Vorhang auf für Friedrich Schillers letztes Drama: Wilhelm Tell. Das Gastspiel des Ensembles „Klassik am Meer“ mit Sven Riemann und Jürgen Zartmann wird am 6. und 7. Juni 2008 um 19.30 Uhr sowie am 8. Juni um 15.00 Uhr präsentiert. „Habakuk Schmauch - Eine märkische Räuberlegende“ erzählt die Sage vom Räuberhauptmann Habakuk Schmauch. Es ist ein gutes Stück Volkstheater um Liebe, Abenteuer und Verrat für die ganze Familie und wird im historischen Ausflugslokal „Buhnenhaus“ direkt an der Havel aufgeführt (14./ 15./ 28./ 29. Juni, 05./ 06. Juli 2008, jeweils 16.00 Uhr). Humorvoll und besinnlich nähern sich vier Künstler im Stück „Heimat Provinz. Ein kulinarisch-märkischer Ausflug“ dem Gegensatzpaar Provinz und Metropole. Die Zuschauer hören von den Weiten Brandenburgs und den Bewohnern Berlins mit einem sehr musikalischen Fontane und können sich bei märkischer Küche von der Kultur und Gastlichkeit des 19. Jahrhunderts verwöhnen lassen (11./ 12./ 18./ 19./ 25./ 26. Juli 2008 jeweils 19.30 Uhr).

Kontakt: Tel. 03381-793277, www.event-theater.de, Tickets: Kartenhaus Brandenburg, Tel. 03381-220690 und bundesweit an allen Vorverkaufsstellen mit Ticket Online Service.

Presseanfragen: Birgit Freitag, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/29873-50, Fax 0331/29873-73
freitag@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Presseinformation

März 2008

Auf Kultursafari in der Märkischen Schweiz

Begegnungen mit Natur und Kultur rund um Buckow

Das Kultur- und Tourismusamt Märkische Schweiz startet 2008 in Zusammenarbeit mit der Firma „Brandenburg Tours“ ein neues touristisches Konzept. Mit originalen Safari-Land Rovern können Gäste die zauberhafte Natur der Märkischen Schweiz erkunden und gleichzeitig verschiedene kulturelle Veranstaltungen in Buckow und Umgebung besuchen. Ob ein romantischer Oster-Ausflug mit einer geführten Wanderung unter dem Motto "Vom Eise befreit sind Strom und Bäche...", eine Safari mit einem Besuch der „Klassik im Grünen“ Konzerte im Schlosspark oder der Besuch der „Rosentage“ in Buckow, die aktuellen kulturellen Angebote der Region werden in die Safaris integriert.

Auch für die kulinarische Versorgung der Safari-Gäste ist bestens gesorgt. Dies kann bei schönem Wetter ein reichhaltiges Picknick mit Blick auf den kristallklaren Schermützelsee sein, oder der Genuss der märkischen Küche in den hervorragenden Gasthöfen der Region. Die Touren werden individuell auf die Wünsche der Gäste abgestimmt und sind daher auch besonders als Familien- und Vereinsausflüge, oder als Geburtstagsfahrten geeignet. Auf den Spuren Theodor Fontanes, Friedrich des Großen und der alten Tempelritter geht es durch Brandenburg - eine abwechslungsreiche Safari durch die Natur und die Kultur des Landes. Eine Abholung der Gäste von zu Hause oder einem Treffpunkt kann individuell mit „Brandenburg Tours“ vereinbart werden.

Der Veranstaltungskalender Märkische Schweiz steht stets aktuell im Internet unter: www.maerkischeschweiz.eu.

Kontakt für Anfragen und Buchung der Safaris unter: Brandenburg Tours,
Tel.: 033439-76542, www.brandenburg-tours.de

**Presseanfragen: Birgit Freitag, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/29873-50, Fax 0331/29873-73
freitag@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de**



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Presseinformation

März 2008

Konzerte in altehrwürdigen Schlössern und Kirchen

Die Havelländischen Musikfestspiele sind musikalischer Mittelpunkt des Reisegebietes Havelland

Aus dem Veranstaltungsreigen vor den Toren Berlins sind sie heute nicht mehr wegzudenken. Das Angebot ist vielfarbig und lockte bisher jährlich etwa 5.000 Besucher an. Mit Künstlern aus allen Teilen Europas und Übersee haben sich die Havelländischen Musikfestspiele zu einem internationalen Konzertpodium entwickelt. In der diesjährigen Konzertsaison werden etwa 35 Konzerte stattfinden. Die Spielorte sind Schlösser, Kirchen und Säle unterschiedlicher Couleur.

Die Konzerte im Schloss Klessen finden am 11.5. mit dem Trio Andrea Szeget, Kroatien statt. Weitere Konzerte: 1.6., 7.9. Cello und Klavier sowie 6.12. Weihnachtskonzert, Beginn aller Konzerte ist 16 Uhr. Schloss Reckahn, einst Wirkungsstätte derer von Rochow, liegt inmitten einer malerischen Dorfanlage mit Schule, Kirche und Park (Konzerte: 14.9. Jazz, 16.11. Bert Greiner, Violine und Frank Wasser, Klavier, Beginn jeweils 16 Uhr). Das privat geführte Schloss Nennhausen – damals „märkischer Musenhof um den Dichter Friedrich de la Motte-Fouqué – öffnet seine Türen nur für die Konzerte der Musikfestspiele (6.4./ 12.10., Georg Sava, Klavier, 9.11. Trio Arimany, Flöten und Klavier, Spanien, 13.12., K. Hansstedt, Harfe und K. Schöpp, Querflöte, Beginn jeweils 16 Uhr). Nach wechselvoller Geschichte finden in der Orangerie Oranienburg - Zierde des Oranienburger Schlossparks - auch die Klavierkonzerte der Havelländischen Musikfestspiele statt (21.9., Andreas Henkel, 16.11., Hugues Leclère, Frankreich, Beginn: 15 Uhr). In der Französischen Kirche Potsdam wird in diesem Jahr erst-mals eine Gesangsreihe unter dem Titel "Liederkreis" zur Aufführung gebracht. (8.11. Rainer Weiss, Tenor und E. Nogaeva, 6.12., Robert Expert, Counter, Frankreich und A. Soria. 19.4. Klavierabend mit Raquel Boldorini, Uruguay, Beginn jeweils 19.30 Uhr).

Die Preise für die Konzertkarten liegen zwischen 12,00 und 25,00 Euro.

Kontakt: Tel. 033838 / 308909, www.havellaendische-musikfestspiele.de

Presseanfragen: Birgit Freitag, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/29873-50, Fax 0331/29873-73
freitag@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Presseinformation

März 2008

12. Fläming-Frühlingsfest in Kloster Lehnin

Traditionelles Volksfest zum Kulturlandthema 2008

Am 27. April 2008 wird in Kloster Lehnin das 12. Fläming-Frühlingsfest gefeiert. Das Fläming-Frühlingsfest ist das traditionelle Volksfest der Reiseregion Fläming, zu der die Landkreise Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming in Brandenburg und aus Sachsen-Anhalt die Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Jerichower Land, Wittenberg sowie die Stadt Dessau-Roßlau gehören. Jährlich treffen sich am letzten April-Sonntag Kulturgruppen, Handwerker und Gastronomen aus dem Fläming in einem anderen Ort der Reiseregion, um mit Gästen aus Nah und Fern zu feiern. In diesem Jahr wird in Kloster Lehnin gefeiert. Mit diesem Veranstaltungsort ergibt sich die Möglichkeit, das diesjährige Thema von Kulturland Brandenburg e.V., „Provinz und Metropole - Metropole und Provinz“ aufzugreifen. Thematischer Schwerpunkt wird das ehemalige Zisterzienserkloster mit seiner Bedeutung für den Fläming und die Mark Brandenburg sein. Aus Urkunden sind Besitzungen des Klosters in 115 Orten bekannt - im Laufe der Klostergeschichte waren 53 Dörfer und das Städtchen Werder im Vollbesitz des Klosters. Lehnin war damals die Metropole seiner Klosterdörfer und die Klosterdörfer bildeten wiederum die Provinz, die auf Lehnin ausgerichtet war. Das Thema Zisterzienser wird sich durch das ganze Fest ziehen. Alle ehemaligen Zisterzienserdörfer sind eingeladen, beim Fest dabei zu sein und sich zum Beispiel im historischen Festumzug zu präsentieren. Darüber hinaus werden ländliche Produkte auch Klostererzeugnisse angeboten und für Kinder gibt es eine „Erfahrungsstrecke Kloster“. Auch die traditionellen Festbestandteile wie der historische Festumzug, die Krönung der Flämingkönigin, ein Kulturprogramm auf mehreren Bühnen sowie Markttreiben mit Handwerkern und Händlern von Kerzenzieher bis Korbmacher und Imker bis Spargelbauer werden nicht fehlen.

Kontakt: Tourismusverband Fläming e. V., Küstergasse 4, 14547 Beelitz

Tel. 03 32 04/62 87 0, www.reiseregion-flaeming.de

Presseanfragen: Birgit Freitag, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/29873-50, Fax 0331/29873-73
freitag@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Presseinformation

März 2008

Wendekönig Mato auf der Suche nach dem Glück

„Spreewälder Sagennacht 2008“ im Kurort Burg (Spreewald) an drei Tagen

Wegen des großen Erfolgs in den Vorjahren findet die „Spreewälder Sagennacht“ – eine Veranstaltung des Amtes Burg (Spreewald) und des Landkreises Spree-Neiße – in diesem Jahr erstmals an drei Tagen statt: Am Pfingstwochen-ende 10., 11. und 12. Mai wird auf dem Burger Schlossberg bereits das dritte Kapitel der Legenden um den Wendekönig erzählt. Es trägt den Titel „Mato auf der Suche nach dem Glück“. Das vom Staatstheater Cottbus vor einer zauberhaften Naturkulisse für die ganze Familie inszenierte Spektakel beginnt jeweils um 19.30 Uhr. Im Vorprogramm tauchen die Besucher diesmal in „Die Welt des Wassermanns“ ein. Auf unterhaltsame Weise erfahren sie mehr über Brauchtum und Mythologie der Wenden. So eingestimmt, können die Gäste dann die Haupterzählung genießen, die laut Konzept aus sieben Szenen bestehen wird.

Im Jahr 2007 haben sich rund 5.000 Zuschauer von der Inszenierung und dem spektakulären Abschlussfeuerwerk über dem 90 Jahre alten Bismarckturm begeistern lassen. Die „Spreewälder Sagennacht“ könne sich durchaus mit den Störtebeker-Festspielen auf der Insel Rügen messen, so der Tenor. An diesen Erfolg möchten die Veranstalter in diesem Jahr anknüpfen.

Die Tickets sind in den Touristinformationen Burg (Spreewald), Lübben, Lübbenu, Peitz und den CTS-Vorverkaufsstellen ab sofort erhältlich. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 15 Euro/Person, ermäßigt 7,50 Euro (Besucher im Alter von 12 bis 17 Jahren). An der Abendkasse kostet die Karte 19 Euro, ermäßigt 9,50 Euro. Inhaber der GästeCard Spreewald erhalten jeweils einen Euro Rabatt. Kinder bis 11 Jahre haben freien Eintritt.

Kontakt: Touristinformation Burg (Spreewald), Tel. 035603 / 750160,

www.sagennacht.de.

Presseanfragen: Birgit Freitag, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/29873-50, Fax 0331/29873-73
freitag@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Presseinformation

März 2008

Lausitzer Opernsommer 2008 mit „Müllerbursch und Zauberflöte“

Eine fantastische Oper nach Wolfgang Amadeus Mozart und den Gebrüdern Grimm

Alljährlich setzt sich Cottbus mit den Aufführungen des "Lausitzer Opernsommers" eine kleine Perle in die Krone. Den Besucher erwartet ein Fest der Sinne im Branitzer Park des „grünen“ Fürsten Pückler in Cottbus. Wer sich an einem Abend Anfang August dem Branitzer Schloss nähert, taucht in eine Atmosphäre ein, wie sie am ehesten aus der Zeit der höfischen Theateraufführungen überliefert ist: ein gepflegter Park, festlich gekleidete Menschen, erlesene Speisen und Getränke, eine liebevoll eingerichtete Bühne, Lichter und über allem ein Hauch von Exklusivität. In diesem Jahr erwartet die Gäste eine spielerisch-heitere Opernaufführung in deutscher Sprache, ausgestattet mit witzigen Kostümen und originellen Requisiten. Auf vergnügliche Weise werden die bekannten Märchen vom „Gestiefelten Kater“ und „Schneewittchen“ der Gebrüder Grimm mit Mozarts genialer Musik der „Zauberflöte“ als bezaubernde Sommeroper voll musikalischer Brillanz und spielerischer Leichtigkeit auf die Bühne gebracht.

Vor der Aufführung wird im eigens für diese Veranstaltung eingerichteten „Opernsommer-Restaurant“ am See ein 3-Gänge-Opernmenü serviert. Auch nach der Vorstellung laden Schloss und Park, die nun in ein effektvolles Licht getaucht sind, zum Verweilen und Ausklingen des Abends ein.

Das Menü ist als Arrangement mit Opernkarte und Übernachtung im Vorverkauf erhältlich.

Termine für die Aufführungen im Pückler Park Branitz in Cottbus:

31. Juli 2008, (Premiere), 01./ 02./ August je 20 Uhr, 03. August 18 Uhr

Preise: zwischen 25,25 Euro und 35,35 € (10% Rabatt für Kinder, Studenten, Senioren und Arbeitslose), Aufpreis für das Menü: 46,00 Euro

Kontakt: Ticketbestellungen unter Tel. 0355 / 590 29 29, www.lausitzer-ereignisse.de.

**Presseanfragen: Birgit Freitag, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/29873-50, Fax 0331/29873-73
freitag@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de**



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Presseinformation

März 2008

Von A wie Altkünkendorf bis Z wie Zichow

Ein neues Buch stellt 32 Gutshäuser der Uckermark vor

„Gutshäuser und Schlösser in der Uckermark“ Band 1 ist der Titel eines neuen Buches, das jetzt im Handel erhältlich ist. Porträtiert werden insgesamt 32 Gutshäuser, darunter die „schlossgleichen“ Anlagen von Boitzenburg und Kröchlendorff. Gutshäuser und Schlösser oder ihre Überreste trifft man in der Uckermark in fast jedem Dorf. Für Nils Aschenbeck als einer der beiden Autoren eine so ursprünglich nicht vermutete Erfahrung, als er vor etwa fünf Jahren das erste Mal in die Region nördlich von Berlin kam.

Aus der Ostuckermark haben die Gutshäuser Altkünkendorf, Kerkow, Hohenlandin, Wilmersdorf, Zichow, Jamikow, Schönow und Blumberg, die Burg Stolpe, die Schlösser Criewen und Wartin Eingang ins Buch gefunden. Häuser, die in den vergangenen Jahren immer wieder in den Blickpunkt gerieten und von denen die meisten sich heute wieder in einem guten Zustand befinden.

Co-Autorin des Buches ist Daisy Gräfin von Arnim, die auch außerhalb der Region als die „Apfelgräfin“ bekannt ist und mit ihren vielfältigen Apfelprodukten eine Botschafterin der regionalen Produkte der Uckermark ist. Als eine der wenigen Alteigentümer kaufte die Familie von Arnim das Gutshaus Lichtenhain nach der Wende zurück.

Viele der dargestellten Schlösser und Gutshäuser können die Gäste auch bei der seit 2006 von der tmu Tourismus Marketing Uckermark GmbH angebotenen Gutsherrenradtour erkunden, die im Schlusskapitel des Buches vorgestellt wird. Die 148 Kilometer lange Route soll im Laufe des Jahres 2008 beschildert werden. Sie verfügt über Anbindungen und Überlappungen mit dem Uckermärkischen Radrundweg, mit dem Radfernweg Berlin – Usedom und an die Eiszeitroute Mecklenburgische Seenplatte.

Es ist zum Preis von 9,80 Euro (zzgl. Porto) bei der tmu Tourismus Marketing Uckermark GmbH zu bestellen (per Internet: www.tourismus-uckermark.de / Online-shop oder Prospektbestellung, per Telefon: 03984/835883)

**Presseanfragen: Birgit Freitag, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/29873-50, Fax 0331/29873-73
freitag@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de**



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Presseinformation

März 2008

Historische Osterspaziergänge und kulinarische Klostergänge

Die 1000-jährige Flämingstadt Jüterbog lädt zu besonderen Stadterkundungen ein

Wer eines der drei Stadttore Jüterbogs durchschreitet, spürt den Hauch von 1.000 Jahren bewegter Historie. Philipp Melanchthon, Hans Kohlhase, Albrecht von Wallenstein, diese bedeutenden Figuren haben auch in der Flämingstadt Geschichte geschrieben. Auf diesen Spuren können die Gäste während der Ostertage vom 21. bis 24. März beim „Osterspaziergang in Jüterbog“ wandeln und dabei Kirchen aus dem 12. – 16. Jh., eines der ältesten Rathäuser des Landes Brandenburg sowie die liebevoll restaurierte Altstadt mit ihrer noch gut erhaltene Stadtbefestigungsanlage kennen lernen (jeweils ab 14 Uhr, Ostersonntag auch um 10 Uhr, Treffpunkt Kulturquartier Mönchenkloster). Geschichten, die Klöster erzählen, sind immer wieder faszinierend. Jüterbog und Kloster Zinna können auf insgesamt drei frühere Klosterstandorte in ihren Grenzen verweisen. Jedes für sich besitzt eine unverwechselbare Vergangenheit. Wie lebten die Mönche und Nonnen damals? Wie gestaltete sich ihr Tagesablauf? Zisterzienser und Franziskaner - welcher Tradition waren sie verpflichtet? Im Rahmen der „Kulinarischen Klostergänge“ erhalten die Gäste auf all diese Fragen eine Antwort und lernen gleichzeitig die 1.000jährige Geschichte Jüterbogs kennen. Sie folgen den Spuren der Zisterzienser und Zisterzienserinnen sowie der Franziskaner. Umrahmt wird diese Zeitreise kulinarisch vom Romantikhôtel Alte Försterei in Kloster Zinna mit Spezialitäten wie „Klostertrunk“ oder „Mönchspflanze“ (ganzjährig buchbar).

Kontakt: Stadtinformation Jüterbog, Tel. 03372-463113, www.jueterbog.de

Presseanfragen: Birgit Freitag, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/29873-50, Fax 0331/29873-73
freitag@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Presseinformation

März 2008

„Kultur in der Natur“

Der Pfingstberg ist Potsdams romantischste Veranstaltungskulisse

Mit dem Belvedere auf dem Pfingstberg verwirklichte Friedrich Wilhelm IV. um 1850 seinen romantischen italienischen Traum und schuf dabei die unbestritten schönste Aussicht über Potsdam und die Havelseen bis nach Berlin. Zum Ensemble gehört auch Karl Friedrich Schinkels Erstlingswerk, der Pomonatempel. Peter Joseph Lenné bettete die Gebäude in eine kunstvolle Gartenanlage; hier können Spaziergänger die berühmten Potsdamer Sichtbeziehungen erleben.

Das Belvedere ist von April bis Oktober täglich geöffnet, zusätzlich verwandelt sich der Potsdamer Pfingstberg auch 2008 wieder unter den Händen des Fördervereins Pfingstberg e.V. in einen Ort der kulturellen Höhepunkte.

„Kultur in der Natur“ heißt das Motto von Mai bis September. Jeden Samstag und Sonntag werden kleine Konzerte oder Märchenerzählungen angeboten, der Eintritt ist frei. Zu den „Mondnächten“ kann man im beleuchteten Belvedere bei sanfter Musik und einem Gläschen Wein über die Kolonnaden und Terrassen promenieren und die Türme besteigen (23.5., 20.6., 18.7., 12.9. bis 23.00 Uhr geöffnet). Der Pomonatempel ist ab Ostern an allen Wochenendnachmittagen in Zusammenarbeit mit dem Potsdamer Kunstverein mit wechselnden Ausstellungen zu Malerei und Fotografie geöffnet. Im Juli werden die Pfingstberg Sommerkonzerte auf der Wasserbühne im Innenhof veranstaltet. Hier werden zum Beispiel die Berliner Cellharmoniker mit Klassik, Avantgarde und Unterhaltungsmusik (3. Juli, 20.30 Uhr) oder Katharina Franck, die Gründerin und Sängerin der Rainbirds (5. Juli 20.30 Uhr) erwartet. Weitere Veranstaltungen mit unterschiedlichen Künstlern 4., 6., 10., 11., 12., 13. Juli, das ausführliche Programm gibt es unter www.pfingstberg.de. Beim Pfingstberg Sommertheater bringt das Ton und Kir-schen Theater mit „Hamlet“ – eine Theateraufführung voller Charme und Phantasie auf die Bühne (14. bis 16. und 21. bis 23.8.2008)

Kontakt: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V., Tel. 0331-2005793-0,
www.pfingstberg.de

Presseanfragen: Birgit Freitag, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/29873-50, Fax 0331/29873-73
freitag@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Presseinformation

März 2008

Ab in die Mitte

Städte mit historischen Stadtkernen bieten spannende Entdeckungsreisen in die Stadtgeschichte

Unter dem Motto „Reisen in die Stadtgeschichte“ präsentieren sich 31 Mitgliedsstädte der Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen mit ihren Altstädten Besuchern von nah und fern. Als Mitglieder neu hinzugekommen sind die beiden im südlichen Brandenburg liegenden Städte Lübbenau und Doberlug-Kirchhain. Ziel aller Mitgliedsstädte der AG ist es, die Schönheit ihrer Altstädte zu erhalten und Besuchern zu zeigen. Viele historische Gebäude, Plätze, Straßen und Höfe in den Altstädten wurden in den letzten Jahren behutsam saniert und vermitteln (be)greifbare Geschichte und Geschichten aus der wechselvollen Vergangenheit der Städte.

Ob einfach nur bummeln oder schauen, ein Museum oder eine Kirche besichtigen, an einer Stadtführung teilnehmen, ein Altstadtfest erleben oder in einer urigen Altstadtkneipe regionale Spezialitäten kosten, ein Besuch der historischen Stadtkerne bietet viele unterschiedliche Eindrücke und Erlebnisse.

Eine ausführliche Vorstellung der einzelnen Städte und deren Sehenswürdigkeiten bieten die Internetseiten www.ag-historischer-stadtkerne.de. Konkrete Informationen zu Stadtführungen und Veranstaltungen sind in der Veranstaltungsdatenbank der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH unter www.reiseland-brandenburg.de unter dem Menüpunkt „Reisethemen-Städte“ enthalten. Die TMB versendet auf Anfrage auch die informative Broschüre „Reisen in die Stadtgeschichte“, in der die Städte auf jeweils zwei Seiten inkl. eines kleinen Altstadtplans vorgestellt werden.

Der Weg in die Stadtkerne ist einfach. Für die Anreise mit dem Pkw können die Gäste einfach den braun-weißen Hinweisschildern „Historischer Stadtkern“ folgen, die an den Stadteingängen aufgestellt sind. Fast alle Städte sind auch gut mit der Bahn erreichbar.

Kontakt: www.ag-historische-stadtkerne.de, info@ag-historische-stadtkerne.de

**Presseanfragen: Birgit Freitag, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/29873-50, Fax 0331/29873-73
freitag@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de**



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Presseinformation

März 2008

Bilderbibel und Kleistmuseum

Die alte Hansestadt Frankfurt an der Oder lockt Kulturfans

Derzeit am meisten im Gespräch sind sicherlich die farbigen Glasfenster aus dem 14. Jahrhundert, die berühmte „Bilderbibel“, die nach langen Verhandlungen 2002 aus St. Petersburg nach Frankfurt zurückkamen. Seit dem letzten Jahr sind alle drei restauriert und an ihrem ursprünglichen Ort in der mächtigen Marienkirche, der größten Hallenkirche norddeutscher Backsteingotik, im Zentrum der Stadt zu bewundern. Die letzten fehlenden sechs Scheiben lagern in Moskau, die Chancen für die Rückgabe stehen gut. In der Kirche wurde die Restaurationswerkstatt als Schauwerkstatt erhalten – man kann der Restauratorin über die Schulter sehen. Die Kirche selbst – 1945 bis auf die Außenmauern niedergebrannt – ist wieder aufgebaut. Ihre bemerkenswerten Kunstschatze kann man in der kaum fünf Minuten entfernten Gertraudkirche besichtigen. Auch das alte Rathaus gegenüber der Kirche wurde nach dem Krieg wieder komplett restauriert und beherbergt in der Rathauhalle das „Museum Junge Kunst“, das mit über 11.000 Gemälden, Aquarellen, Handzeichnungen, Druckgrafiken und Skulpturen eine der bedeutendsten Sammlungen ostdeutscher Kunst besitzt. Nicht vergessen sollte man einen Besuch im Kleistmuseum, laut „Die Zeit“ eines der schönsten Literaturmuseen Deutschlands. Diese und weitere kulturelle Highlights lassen sich in Frankfurt bei einem Spaziergang erkunden, denn alle Punkte liegen im Zentrum der Stadt rund um den Marktplatz.

Bei einem Besuch in Frankfurt Oder darf der Spaziergang über die Oderpromenade und der Gang über die Oderbrücke in die polnische Nachbarstadt Slubice nicht fehlen. Das imposante neue Gebäude am östlichen Oderufer ist das Collegium Polonicum, eine gemeinsame Einrichtung der Europa-Universität Viadrina und der Adam-Mickiewicz-Universität Poznan. Von der Aussichtsplattform hat man einen beeindruckenden Blick auf Frankfurts Stadtsilhouette.

Kontakt: Touristinformation Frankfurt (Oder), Karl-Marx-Str. 1

15230 Frankfurt (Oder), Tel. 0335/32 52 16, www.frankfurt-oder-tourist.de,

**Presseanfragen: Birgit Freitag, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/29873-50, Fax 0331/29873-73
freitag@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de**